

Thesen zum Umgang mit Sorgen

Deutsche sind in Sorgen Europameister¹

Berlin - Geht es ums Sorgenmachen, Angst vor der Zukunft oder das eigene Wohlbefinden sind die Deutschen europäische Spitzenklasse. Zu diesem Ergebnis kommt das Marktforschungsinstitut GfK nach einer Umfrage unter etwa 13.200 Verbrauchern im Februar und März in elf Ländern. "Auffällig ist dieses Jahr, dass die Zahl der Sorgen, die genannt werden, praktisch explodiert", sagte Raimund Wildner, Geschäftsführer der GfK.

→ auch wir machen uns im Forum oft Sorgen

These 1:

Sorgen machen bedeutet für uns Geschöpfe, dass wir dem Schöpfer nicht vertrauen und dass wir nur eine verschwommen Ahnung von unserer Zukunft haben.

Mt 6, 25.32: Macht euch keine Sorgen um euer Leben, ob ihr etwas zu essen oder zu trinken habt, und um euren Leib, ob ihr etwas anzuziehen habt! Das Leben ist mehr als Essen und Trinken, und der Leib ist mehr als die Kleidung!

32 Mit all dem plagen sich Menschen, die Gott nicht kennen. Euer Vater im Himmel weiß, dass ihr all das braucht.

Corrie ten Boom: „Sorge ist ein Dauerparker auf der Straße der Angst.“

These 2:

Sich in Sorgen zu verfangen bedeutet Ängstlichkeit: je mehr Absicherung desto mehr Sorgen.

Bonhoeffer sagt: „Die Sorge schafft sich Schätze und die Schätze schaffen wieder die Sorge.“²

Zur Untermauerung dieser These noch mal ein Zitat von Corrie ten Boom:

„Wer sorgt, nimmt die Verantwortungen Gottes auf seine eigene Schulter. Wir meinen, dass ein wenig Angst und ein wenig Sorge Zeichen unserer Weisheit seien - in Wirklichkeit sind sie nichts als ein Hinweis auf unsere Gottlosigkeit. Manche Menschen vertrauen dem Herrn, dass er ihre Seele rettet, nicht aber dass er für ihr tägliches Leben sorgt.“

These 3:

Vernünftige Vorsorge bedeutet kluges und besonnenes Handeln, aufgrund der menschlichen Weisheit, die der Schöpfer uns Geschöpfen geschenkt hat.

→ Jesus bezeichnet das Verhalten der fünf Brautjungfern mit Reserveöl als klug

Spr 1,32: *Alle, die sich nichts sagen lassen, gehen an ihrer Halsstarrigkeit zugrunde, und die Sorglosen und Selbstsicheren bringt ihr Eigensinn ums Leben.*

Die Alternative zum Nichtsorgen ist Vertrauen. Die Alternative zum Nichtsorgen ist nicht Leichtsinn.

These 4:

Die Kunst ist es Balance zu halten, zwischen übertriebener Sorge und Verantwortungslosigkeit.

übertriebene Sorge - Vorsorge - gesunde Sorglosigkeit - Verantwortungslosigkeit

Wo fängt was an? Wo hört was auf? Die Kunst der Balance ist gefragt.

1Petr 5,7: *Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.*

¹ <http://www.spiegel.de/wirtschaft/service/0,1518,699132,00.html> (08.04.2011) vom 07.06.2010

² Bonhoeffer aus Das große Bibellexikon Artikel Sorge